

## "Echtzeit - "Weit weg"



Angefangen hat alles mit diesem Kunstwerk, das mir irgendwann in den Sinn gekommen ist. Manchmal sind es unbewusste Dinge, die einem deutlich werden, weil sie nachhaltige Gedankenarbeit leisten. Das weit weg einer funkelnden, glänzenden Welt, mit ihren Erfolgsgeschichten, ihren Wolkenkratzern, die immer höher werden. Dort nimmt der Mensch gottgleiche Züge an. Der Brexit wird organisiert, Deals werden gemacht und man hat das Gefühl, es geht um das Ego der Rechthaberei, aber nicht mehr um den einzelnen Menschen. Wo ist er, mein Echtzeit Planet, auf dem ALLES stattfinden darf? Freude, Leid, Glück, Schmerz, Streit, die Hoffnung nach einem besseren, geborgenen und friedvollem Leben? Es sind nicht die grandiosen Erfolge, die dort wichtig sind. Dort geht es um Beziehung, Selbsthinterfragung, Liebe, die, weil sie tief verankert ist, schmerzt und auch wehtun kann. Dort bleiben die bleibenden Dinge. Der weite Weg Planet hingegen ist eine Projektion, eine Fata Morgana, ein Traumgebilde, das der Realität nicht standhält. So und ähnlich mögen meine Gedanken gewesen sein, die mich zu meinem zweiten feinfränkischen Album "Echzeitblaneed" inspiriert haben.